

Partizipative und gesundheitsfördernde Projekte – Generationen bewegen

Fachseminar

G63



Generationen zusammenbringen, damit sie gemeinsame Ziele verfolgen können. Geht das? Ja!

Wie, zeigt dieses Fachseminar auf. Es vermittelt Grundlagen, Methoden und Beispiele guter Praxis. Die Teilnehmenden nehmen Kompetenzen und Modelle mit, die sie direkt im Arbeitsalltag umsetzen können. Der Fokus liegt auf der Konzipierung partizipativer und intergenerationaler Projekte im Bereich Gesundheit.

Leitidee

Der demografische Wandel, veränderte Lebensumstände und damit einhergehende Vereinsamung älterer Menschen, eine zunehmende physische Inaktivität von Jung und Alt und steigende Gesundheits- und Sozialkosten – das sind wohlbekanntes sozial- und gesundheitspolitische Themen und gesellschaftliche Herausforderungen. Der **intergenerationelle und generationenverbindende** Ansatz ist eine Möglichkeit, neue Lösungen für diese Herausforderungen zu finden. Ziel ist, dass sich jüngere und ältere Menschen vermehrt begegnen und mit Freude interagieren, gemeinsame Generationsbeziehungen ausgestalten und die gegenseitigen Bilder von «Jung» und «Alt» reflektieren. Das Fachseminar vermittelt Grundlagen, Methoden und Inhalte, um intergenerationelle Projekte von der Planung, über die Umsetzung bis hin zur Etablierung partizipativ zu realisieren.

Neben Inputs und Gruppenarbeiten, ermöglicht die Stiftung Hopp-la einen Praxiseinblick in ein Begegnungs- und Bewegungsförderungsprojekt in Villmergen (AG). Dort kann der generationenverbindende Ansatz in der Freiraum- wie auch in der Aktivitätenplanung nachvollzogen werden. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen die Teilnehmenden befähigen, eigene Projekte zu realisieren und zu reflektieren.

Unsere Stärken	<ul style="list-style-type: none"> • An den Bedürfnissen der Teilnehmenden orientiert • Ausgewogener Mix zwischen wissenschaftlicher Fundierung und Praxis • Lernen an Beispielen • Kleine Lerngruppen, gute Lernatmosphäre • Dozierende mit grosser Praxiserfahrung sowie wissenschaftlicher Expertise
Ziele	<p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnisse über Theorie, wissenschaftliche Evidenz und Praxis (Methoden) von intergenerationellen Projekten. • kennen Methoden zur Förderung von intergenerationellen Begegnungen, mit dem Schwerpunkt partizipative und gesundheitsfördernde Projekte und können diese direkt umsetzen. • Kennen bewährte intergenerationelle Projekte und Herangehensweisen. • tauschen sich mit anderen Fachpersonen aus.
Zielpublikum	Personen mit unterschiedlichem professionellem Hintergrund sowie beruflicher Tätigkeit, die daran interessiert sind, intergenerationelle Projekte sowohl fachlich als auch fundiert zu realisieren oder lokal zu begleiten.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von partizipativen und gesundheitsfördernden intergenerationellen Projekten • Gesundheitsrelevante sowie gestalterische Effekte von intergenerationellen Projekten • Good Practice Kriterien für die Planung sowie Umsetzung von intergenerationellen Projekten – Einblicke in Schweizer Projekte mit unterschiedlichen Generationen durch Fachpersonen der Plattform «Intergeneration.ch» • Praxiseinblick des intergenerationelles Begegnungs- und Bewegungsförderungsprojekt, dem Sinnespark der Oberen Mühle Villmergen (AG) mit der Stiftung Hopp-la • Potenzialen und möglichen Hindernissen solcher Projekte
Methoden	Das Seminar wird als dreitägiges Kompaktseminar mit Vorträgen, Gruppenarbeiten Diskussionen und Reflexionen sowie praktischen Übungen durchgeführt..
Leitung und Dozenten	Prof. Carlo Fabian, Coach, Sozial- und Gesundheitspsychologe, FHNW Dr. Alexander Seifert, Sozialarbeiter und Soziologe, FHNW
Weitere Dozierende	Fachpersonen der Stiftung Hopp-la, Basel Fachperson der Plattform Intergeneration.ch
Daten	Dienstag, 25. März 2025 in Olten Mittwoch, 26. März 2025 in Villmergen Mittwoch, 2. April 2025 in Olten
Kursorte	<ul style="list-style-type: none"> • Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit, Olten • Villmergen (AG)
Kosten	CHF 1'090 (inklusive Unterlagen, exklusive Verpflegung)
Kontakt	Hochschule für Soziale Arbeit, Jasmin Rickenbacher, Weiterbildungs koordin atorin, Tel. +41 (0) 62 957 29 74, jasmin.rickenbacher@fhnw.ch
Abschluss	Teilnahmebestätigung
Spezielles	An- und Abreise zu den Kursorten erfolgt individuell
Anmeldung	Online unter: https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/9605297

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten